

# Hallo

## OBERÖSTERREICH

**Die große Gratiszeitung im Lande**

SEPTEMBER 2025  
Marchtrenk, Telefon 0676/3283530  
[www.hallozeitung.at](http://www.hallozeitung.at)

### 1.000 neue Arbeitsplätze

Im ersten Halbjahr wurden in Oberösterreich durch Betriebsansiedlungen knapp 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mehr dazu und über Ausbildungs- und Berufschancen auf den Seiten 4 + 5.

### Gewinne winken

Der großen „Hallo“-Leserfamilie winken wieder schöne Gewinne. Wir verlosen vier Karten für die Caravan-Messe in Wels (Seite 9) und vier Dressen des Fußballklubs FC HOGO Hertha Wels (Seite 6).

**PODERSDOFER SEE WINZER MARTINILOBEN**  
7.–9. und 14.–16. Nov. 2025

**TRADITIONELLE HIGHLIGHTS:**

- SAMSTAG 8. NOVEMBER 13:30 Uhr – WEINSEGUNGS
- SAMSTAG 15. NOVEMBER 13:00 Uhr – HIATAEINZUG

**HERBSTWEINREISE ZUM GENUSS NACH PODERSDORF AM SEE**  
[www.seewinzer.at](http://www.seewinzer.at)

IHR REISE-PROGRAMM ▾  


## Oberösterreicher (59) macht Leonardo da Vinci „lebendig“

**PARKETTBÖDEN**  
WEITZER PARKETT AB **€ 41,90 / M2**  
AUSSTELLUNG - BERATUNG - VERLEGUNG



**HOLZ SCHNEITLER**  
Grieskirchen & Wels  
[www.schneitler.at](http://www.schneitler.at)  
Parkett- & Vinylböden, Innentüren, Sauna & Infrarot

Anzeige

Mehr dazu auf Seite 8

**caravan SALON AUSTRIA**  
URLAUB. ABENTEUER. FREIHEIT.  
15. - 19. Okt. 25 Messe Wels



Anzeige

**ALUPLAN**  
Telefon 07243 / 51312 (0676 / 58 62 624)  
**HERBST - WINTERRABATT 2025**  
GEWERBEPARKSTRASSE 12, 4615 HOLZHAUSEN  
Planung & Maßanfertigung



WINTERGÄRTEN • POOLABDECKUNGEN  
ZAUNSYSTEME • VORDÄCHER  
ÜBERDACHUNGEN CARPORT  
[www.aluplan.at](http://www.aluplan.at)

# Auf den Spuren eines Genies

Künstliche Intelligenz ist das Zauberwort dieser Tage. Viele sehen in ihr den Schlüssel zu einer glorreichen Zeit, andere fürchten, dass sie zu einer unkontrollierbaren Macht werden könnte. Mit der KI verhält es sich also ähnlich wie mit der MI, der menschlichen Intelligenz, die ist ja auch zu Wunderdingen fähig, kann aber auch die größten Grausamkeiten hervorbringen.

Vor mehr als 500 Jahren sorgte ein Mann für Aufse-

hen, dessen Experimentiergeist und Erfindungen das Leben der Menschheit bis heute beeinflussten, und dessen Kunstwerke zu den größten Kulturschätzen dieser Erde gehören: Leonardo da Vinci (1452 - 1519). Er gilt als einer der berühmtesten Universalgelehrten aller Zeiten.

Diesem Mann aus der Toskana widmet ein Oberösterreicher seit etwa 20 Jahren seine Aufmerksamkeit und den größten Teil seiner Frei-



zeit: Franz Wieser, im Bild bei der Erklärung eines von tausenden Modellen, die da Vinci entworfen hat.

Franz Wieser zeichnet wie einst da Vinci eine unbändige Neugier aus, verbunden mit dem Drang zum Ausprobieren. Der 59-Jährige ist Österreichs größter Leonardo-Fan und nebenberuflicher Experte. Er macht den Italiener wieder „lebendig“, indem er Modelle des Genies nachbaut, Ausstellungen und Workshops organisiert, Vorträge hält. Dabei begeistert er Schüler dermaßen, dass sie auf ihre Smartphones vergessen. S. 2/3



Die „Erlebnisgärtnerei“ in Oberösterreich.

**GÄRTNEREI DOPETSBERGER**  
Alles GRÜN aus einer Hand!



**UMBAU-AKTION**

**30%** Auf das gesamte Baumschulsortiment (nur auf Lagerware)

z.B. Obstbäume, Sträucher, Hochstämme, Rosen, Gartenbonsai, Solitärbäume, Beerensträucher u.v.m.

4600 Wels, Flugplatzstraße 38  
Angebot gültig bis 31.10.2025. Solange der Vorrat reicht!

Anzeige

**MESSE JUGEND & BERUF**

**1.-4. Oktober**  
Messegelände Wels

Was für eine Augenweide! Dieses Tagpfauenauge hat der hervorragende Fotograf Gerhard Hütmeyer aus Pfarrkirchen bei den Schacherteichen in Kremsmünster erblickt und sofort meisterlich im Bild festgehalten. Das Tagpfauenauge gehört zur Familie der Edelfalter und fühlt sich im Europaschutzgebiet Natura 2000 des Stiftsortes sichtlich wohl. Es entfaltet hier seine ganze Pracht. Der Tagfalter mit den schwarz-blau-gelb gefärbten Augenflecken war 2009 zum Schmetterling des Jahres gewählt worden. Heuer wurde diese Auszeichnung in Österreich dem Schwabenschwanz zuteil. Schmetterlinge erfüllen sowohl als Falter als auch im Raupenstadium wichtige Funktionen im Ökosystem.

# Vifzack



## Gesunder Verstand

**ES IST FRÜHER PASSIERT ALS BEFÜRCHTET.** Es ist früher passiert als befürchtet. Das Geldinstitut ohne Geld ist Realität! Die Oberbank hat diesen (Fort-)Schritt gemacht. Vorerst allerdings nur in ihren Filialen in Bayern. Dort ist nun der Raubüberfall auf eine Oberbank zwecklos, denn es gibt kein Bargeld mehr. Damit macht die jüngste Werbekampagne des „Geldhauses“ mit ihrem selbstverliebten Generaldirektor in lässiger Pose wirklich Sinn. Dort schlussfolgert man nämlich ganz richtig: „Erfolgreicher, weil: anders“. Anders als die meisten führenden Staatsmänner und Staatsfrauen dieser Welt ist auch der US-Präsident Donald Trump. Während viele Medien über den Gesundheitszustand seiner Haut spekulieren, zeigt sich in seinen Reden und seinem Handeln ganz klar, dass sein Problem nicht die Haut, sondern der Kopf ist. Einer von vielen Beweisen dafür ist der Umstand, dass der große Dealmaker, der seit seinem zweiten Amtsantritt förmlich um den Friedensnobelpreis bettelt, das amerikanische Verteidigungsministerium in Kriegsministerium umbenannt hat. Das schreit wirklich nach dem Friedensnobelpreis. Zum Schreien ist auch das Tamtam, das um die vielen Influencer gemacht wird. Diese Damen- und Herrschaften, die aus den sozialen Medien sprießen wie Schwammerl aus dem Boden, sind ein guter Beweis für die These: Die Menschheit will belogen und betrogen werden! Was waren das für Zeiten, als man unter Influenza nur die Grippe kannte, jetzt bilden die Influencer eine neue Krankheitsform. Bei gesundem Verstand hat sich hingegen das „Hallo“-Team wieder ins Zeug gelegt, um Ihnen, verehrte Leserin, geschätzter Leser, diese neue Ausgabe in die Hand zu geben. Bleiben Sie uns gewogen, wir bauen auf Sie. Servus, Pfifat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallozeitung.at

**Hallo:** Herr LH-Stellvertreter, eine private Frage zum Beginn. Wie war der Urlaub? Wo haben Sie Erholung gesucht?

**Haimbuchner:** Heuer ging es mit der Familie nach Kroatien in ein Familienhotel. Ich bin immer froh, wenn ich Zeit mit meiner Frau und meinen Kindern verbringen kann.

**Hallo:** In Oberösterreich pendelten die Sommertage zwischen kalt, sehr heiß und sehr nass. Die Temperaturen reichten von -1,2 Grad in Liebenau bis zu 35,4 Grad in Schärding. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Welche Schlüsse ergeben sich daraus für Sie als Referent für Natur- und Landschaftsschutz?

**Haimbuchner:** Temperaturunterschiede sind in Oberösterreich auch auf Grund der geografischen und topografischen Lage, insbesondere durch die Besonderheit der Alpen und des Alpenvorlandes, per se nichts Außergewöhnliches. Auf einzelne Wetterkapiolen und Gesamtänderungen im Kontext klimatischer Veränderungen wird auf naturschutzfachlicher Ebene versucht, durch die Stärkung der Biodiversität die Widerstandskraft innerhalb der Ökosysteme zu stärken, etwa durch die Etablierung von Mischwäldern und Moorsanierungen. Unser Ziel ist auch, die letzten unberührten Naturlandschaften und Waldgebiete in Oberösterreich zu erhalten, um ausreichend Rückzugsmöglichkeiten im Sinne des Arten- schutzinteresses gewährleisten zu können.

**Hallo:** Politisches Dauerthema sind die steigenden Kosten, vor allem auch die hohen Wohnkosten. Was halten Sie als Wohnbaureferent vom viel diskutierten Mietendeckel? Wie kann man den steigenden Kosten Herr werden?

**Haimbuchner:** Man muss den Blick nur auf unseren Nachbarn richten, um zu sehen, dass Mietendeckel nicht den gewünschten Effekt erzielen. In Berlin herrscht massive Wohnungsknappheit, notwendige Sanierungen finden nicht mehr statt und Neubau wird zunehmend zum Fremdwort. Das ist auch nur logisch. Warum sollte ich sanieren,

## Für Hobbyforscher und Leonardo da Vinci-Fan „Neugierig sein, ist das“

Seine Freunde nennen ihn Franz „Leonardo“ Wieser. Warum? Der 59-jährige besitzt 110 Bücher über das Genie Leonardo da Vinci, hat mehr als 100 Modelle des Universalgelehrten nachgebaut, organisiert Ausstellungen und Workshops und teilt das Lebensprinzip des berühmten Italieners: „Neugierig sein, ist das Wichtigste im Leben!“

„Er glich einem Menschen, der in der Finsternis zu früh erwacht war, während die anderen noch alle schliefen,“ schrieb Sigmund Freud im Jahr 1910 über Leonardo da Vinci. Der kam 1452 als lediges Kind einer Magd und eines Notars zur Welt, weshalb er keine Schule und keine Universität besuchen durfte. Der neugierige Bursche machte in Florenz in einer Lehrwerkstatt handwerkliche Erfah-

rungen und war zeitlebens ein Wissbegieriger: als Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph.

### Vom Fernmeldetechniker zum Hobbyforscher

Franz Wieser wurde in Bad Hall geboren, machte die Lehre zum Fernmeldetechniker, arbeitete viele Jahre in der IT-Branche als Programmierer



Auch Kinder sind von Wiesers Leonardo-Modellen fasziniert

und Netzwerktechniker, leitet jetzt das Altstoffsammlzentrum in Steyregg, wohnt in Grieskirchen und ist Mitglied des Vereins Otelo im Gemein-

schaftszentrum Linz-Auwiesen, wo viel experimentiert und projektiert wird.

Wieser interessiert sich seit seiner Schulzeit für Mathe-



Wenn man die selbsttragende Brücke da Vincis weiterbaut, wird das Leonardo-Rad daraus.



Mit diesem Leonardo-Pavillon besucht Franz Wieser Mittelalter-Märkte. Da fehlt auch da Vincis Mona Lisa nicht.

## INTERVIEW



### mit LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner

den vergangenen Krisen sehr gelitten. Trotzdem haben wir versucht, durch attraktive Angebote hier gegenzusteuern: Hervorzuheben ist die Eigenheimförderung-Neu mit einer Fixverzinsung von 1,5 Prozent. Mittlerweile sehen wir auch, dass sich eine Besserung einstellt.

**Hallo:** Sie haben durch eine Änderung der Sanierungsverordnung versucht, die Nutzung alter Bausubstanz an Stelle von Neubauten auf

**Haimbuchner:** Die Anträge gehen leicht zurück. Das liegt unter anderem daran, dass Oberösterreich für Migranten deutlich unattraktiver ist als andere Bundesländer. Trotzdem ändert dieser leichte Rückgang nichts am grundlegenden Problem. Seit 2015 kämpfen wir mit den Folgen der Massenmigration – eine dieser Folgen ist, dass viele dieser Migranten mittlerweile einen Rechtsanspruch auf unsere Staatsbürgerschaft haben. Hier muss die Bundespolitik dringen handeln, denn unsere Staatsbürgerschaft ist nicht irgendein Papier, das man mir nichts, dir nichts einfach verschenkt. Sie ist Ausdruck einer tiefen Verwurzelung in unserer Heimat, dementsprechend sollte sie rechtlich und politisch auch behandelt werden.

**Haloo:** Sie haben durch eine Änderung der Sanierungsverordnung versucht, die Nutzung alter Bausubstanz an Stelle von Neubauten auf

**Haimbuchner:** Ja, das tut es. Uns war es wichtig, bereits versiegelte Flächen zu nutzen, das ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll. Dieses Jahr haben wir bereits über 500 Wohneinheiten durch die neue Abbruch-Neubau-Förderung geschaffen. Insgesamt haben wir dieses Jahr schon knapp 3.000 Wohneinheiten saniert.

**Haloo:** Zu Ihrem Ressort gehört auch das Staatsbürgerschaftswesen. 2024 ist die Zahl der Einbürgerungen in Oberösterreich signifikant gestiegen. Wie sieht es heuer aus?

## „Mietendeckel bringt nichts“

wenn sich meine Investition aufgrund des Deckels nicht lohnt. Warum sollte ich Wohnungen bauen, wenn am Ende die Miete zu niedrig ist, um ein Projekt wirtschaftlich zu gestalten. Diese Konsequenzen führen zu einer weiteren Verknappung am Markt, und das wiederum lässt entweder die Mieten steigen oder einen Schwarzmarkt florieren. Grundsätzlich gelten für den Wohnbau dieselben Marktmechanismen wie für fast alle Produkte: Angebot und Nachfrage. Nur wenn man dem Markt ausreichend Wohnungen zur Verfügung stellt, sprich genügend Wohnungen baut, kann man die Mieten stabilisieren oder senken. Sozialistische Maßnahmen

haben selten zu einer Verbesserung geführt – das gilt nicht nur für einen Mietendeckel.

**Haloo:** Könnte man durch eine Änderung der Wohnbeihilfe mehr Unterstützung geben?

**Haimbuchner:** Wir haben in Oberösterreich bundesweit die höchste Wohnbeihilfe und gleichzeitig Finanzierungsmieten, die unter dem österreichweiten Durchschnitt liegen. Natürlich kann die Wohnbeihilfe als Instrument eine gewisse Entlastung für die Mieter bringen, jedoch kann die Devise nicht lauten, dass man jedes Problem, in diesem Fall die steigenden Mieten, mit mehr Geld löst. Steuersenkungen sind längst überfällig. Dies

würde zu höheren Investitionen führen. Höhere Investitionen bedeuten auch mehr Wohnbau, mehr Wohnbau bedeutet mehr Angebot, mehr Angebot bedeutet geringere Mieten.

**Haloo:** Wie viele Eigenheime und mehrgeschossige Wohnbauten werden heuer in Oberösterreich gebaut und wie viele Förderungen bewilligt?

**Haimbuchner:** Die beiden letzten Jahre hatten wir jeweils über 2.000 geförderte Wohneinheiten im mehrgeschossigen Bereich. Auch dieses Jahr werden es vermutlich wieder knapp 2.000. Momentan stehen wir alleine im Neubaubereich bei über 1.000. Der Eigenheimbereich hat unter

grüner Fläche voranzutreiben. Greift dieses Konzept schon?

**Haimbuchner:** Ja, das tut es. Uns war es wichtig, bereits

versiegelte Flächen zu nutzen, das ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll. Dieses Jahr haben wir bereits über 500 Wohneinheiten durch die neue Abbruch-Neubau-Förderung geschaffen. Insgesamt haben wir dieses Jahr schon knapp 3.000 Wohneinheiten saniert.

**Haloo:** Zu Ihrem Ressort gehört auch das Staatsbürgerschaftswesen. 2024 ist die Zahl der Einbürgerungen in Oberösterreich signifikant gestiegen. Wie sieht es heuer aus?

**Haimbuchner:** In diesem Jahr stehen noch einige Dinge an. Im Wohnbau müssen wir diverse Folgefördernungen erarbeiten, weil einige auslaufen. Auch in der Familienpolitik steht noch das ein oder andere Projekt an. Im Naturschutz, so erscheint es mir zumindest, ist jede Woche eine Verordnung der EU umzusetzen, auf die allermeisten könnte man vermutlich verzichten.

# Franz Wieser (59) gibt es eine goldene Regel: Wichtigste im Leben!“

tik, Geometrie und Mechanik. Da war der Weg zu Leonardo da Vinci nicht weit. Internet gab es damals noch nicht, also schmökerte Franz in Büchern über das Genie. Vor 15 Jahren baute er sein erstes da Vinci-Modell: die berühmte Leonardo-Brücke – eine selbsttragende Konstruktion ohne jedes Verbindungsmittel.

**„Wahrscheinlich gibt es 15.000 Entwürfe“**

Mittlerweile hat der Tüftler mehr als 100 Skizzen von Leonardo nachgebaut. „Das sind aber nur ein Prozent seiner Entwürfe, denn mehr als 10.000 davon sind bekannt, es wird aber geschätzt, dass es etwa 15.000 gibt,“ erklärt der Hobbyforscher.

Wieser ist mit vielen professionellen Leonardo-Forschern in Kontakt, hat natürlich schon den Geburtsort des Universalgelehrten in der Toskana sowie zahlreiche da Vinci-Museen in Italien besucht.

Seit 2021 lädt Franz Wieser jedes Jahr einmal in die Leonardowerkstatt im Volkshaus Linz-Auwiesen ein, wo er seine Modelle erklärt, Jung und Alt zum Mitmachen einlädt



Foto: Hannes Ecker

Franz Wieser auf seiner selbsttragenden Leonardo-Brücke bei einer Schau in Steyr. Die Brücke wird von Wieser mit Hilfe von Interessierten in wenigen Minuten zusammengesetzt.

und sein großes Wissen mit den Besuchern teilt. Heuer waren mehr als 700 Interessierte gekommen, darunter zwölf Schulklassen. Viele Schüler sind von Leonards Geist so begeistert, dass sie für einige Zeit sogar ihre Handys vergessen. Wieser: „Kürzlich hat mich eine Lehrerin gefragt,

ob sie mit der gleichen Klasse noch einmal kommen darf, weil die Kinder so beeindruckt waren.“

**„Handbuch für Leonardo da Vinci Handwerker“**

Franz Wieser hat auch ein „Handbuch für Leonardo da

Vinci Handwerker“ mit 33 Experimentier- und Bastelanleitungen verfasst. Es kann bei Amazon bestellt, im Buchhandel und in seiner Leonardowerkstatt um 14 Euro gekauft werden. Nächste Ausstellung im Volkshaus Auwiesen: 9. bis 15. Februar 2026. Alle Infos: [www.leonardowerkstatt.at](http://www.leonardowerkstatt.at)

## NAMEN & SPRÜCHE

„Die wahren Trendsetter sind nicht die, die mit dem allgemeinen Wind segeln, sondern ihren eigenen Kurs setzen. Und das haben wir in den nächsten Jahren vor.“

Mag. Doris Cuturi-Stern  
WIFI OÖ-Kuratorin

„Lebensmittel müssen leistbar bleiben. Es braucht endlich ein Ende dieser Supermarkt-Wildwüchse und ein System, das fair, transparent und sozial ist. Der Markt

regelt eben nicht alles – das zeigt sich bei den Preisen für Grundnahrungsmittel besonders deutlich.“

Landesrat Mag. Stefan Kaineder  
Konsumentenschutz, Klima, Umwelt

„Der Bildungsmarkt ist sehr wettbewerbsintensiv. Manche versprechen das Blaue vom Himmel.“

Mag. Harald Wolfslehner  
WIFI OÖ-Institutsleiter

[m.radmayr@hallozeitung.at](mailto:m.radmayr@hallozeitung.at)

## Linzer Schlüsselservice

Jährlich werden im Fundbüro der Stadt Linz über 1.000 Schlüssel abgegeben. Nur ein Drittel davon wird von den Besitzern abgeholt. Nun bietet die Stadt einen Sonderdienst: Für drei Euro kann man

im Fundservice registrierte Schlüsselanhänger kaufen. Wird dieser verlorene Schlüssel im Fundbüro abgegeben, kann der Besitzer benachrichtigt werden. Das Angebot gilt auch für Nicht-Linzer.

## Schulanfänger wurden ausgestattet

## 17.000 Warnwesten

Knapp 15.300 Kinder haben in Oberösterreich vor kurzem ihr erstes Schuljahr begonnen. Sie wurden mit Warnwesten ausgestattet, damit sie im Straßenverkehr besser sichtbar sind. „Warnwesten erhöhen die Erkennbarkeit deutlich: Mit Weste sind Kinder aus bis zu 150 Metern sichtbar, ohne Weste oft erst aus 30 bis 50 Metern,“ so Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

„Jeder Beitrag zu mehr Rücksicht und Achtsamkeit hilft, die Sicherheit am Schulweg zu gewährleisten“, betont Landesrat für Infrastruktur und Mobilität Günther Steinkellner: „Reflektierende Warnwesten begleiten die Jüngsten verlässlich durch Herbst und Winter.“ Die Warnwesten-Initiative wird vom Land mit der Polizei sowie Partnern aus der Verkehrssicherheit und Wirtschaft umgesetzt.



LH-Stv. Manfred Haimbuchner und Landesrat Günther Steinkellner: „Warnwesten machen Schulweg sicherer.“

**SICHER  
ANS ZIEL**

**HOPPE, HOPPE, REITER,  
MIT RÜCKSICHT KOMMST DU WEITER!**



**GIB ACHT AUF  
KINDER**

**IM STRASSENVERKEHR**

Verkehrssicherheit



[SICHERANSZIEL.AT](http://SICHERANSZIEL.AT)

**Eurothermen**

# Lehre mit Marketing? Haben wir!

Starte jetzt deine preisgekrönte Lehre!

[QR-Code](#)

Anzeige

## 937 neue Arbeitsplätze geschaffen

Im ersten Halbjahr 2025 hat die oberösterreichische Standortagentur Business Upper Austria 39 Ansiedlungsprojekte erfolgreich abgeschlossen, um drei mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Bei einem Investitionsvolumen von 337,7 Millionen Euro wurden 937 neue Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem wurden von Jänner bis Ende Juni in Oberösterreich 3.727 Unternehmen neu gegründet. Gegenüber dem 1. Halbjahr

2024 mit 3.305 Neugründungen stellt das ein Plus von 12,8 Prozent dar.

„Die erfolgreichen Ansiedlungen und der deutliche Anstieg bei den Neugründungen sind ein starkes Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Das zeigt, dass unser Bundesland sowohl für Investorinnen und Investoren als auch für Gründer nach wie vor höchst attraktiv ist“, freut sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, der auch die

Bandbreite bei den Betriebsansiedlungen hervorhebt: „Sie reicht von Industrie bis Tourismus. Exemplarisch dafür stehen der Spatenstich von Sikla in Wels und die Eröffnung des Hotels ‚Grand Elisabeth‘ in Bad Ischl.“

Die Gründungen verteilen sich auf folgende Sparten: Gewerbe, Handwerk (1.490), Handel (1.137), Information, Consulting (708), Transport, Verkehr (216), Tourismus (171) und Industrie (5).

Anzeige

**eww**  
eww Gruppe

# Josef, Energiewender.

Josef arbeitet an einer sauberen Zukunft. Komm auch du ins Team Energiewende.

Bewirb dich jetzt!

[eww.at/jobs](#)

Gemeinsam Energiewende.

## Großer Bedarf in ganz OÖ Pflegeeltern werden gesucht

In Oberösterreich gibt es Bedarf an Familien, die ein Kind aufnehmen und die Aufgabe von leiblichen Eltern übernehmen. Auch Teilzeit-Formen sind möglich.

Die vom Land gestartete Kampagne „PflegeEltern.Jetzt“ wurde bisher nur in fünf Bezirken durchgeführt und wird jetzt auf ganz Oberösterreich ausgedehnt. Kinderschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler: „Es ist unsere Pflicht als Gesellschaft, sicherzustellen, dass alle Kinder in einem behutsamen und liebevollen Umfeld aufwachsen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Für Kinder, die nicht das Glück haben, ein sorgenfreies Leben in der eigenen Familie führen zu können, suchen wir Menschen, die ein großes Herz haben und ihnen einen Platz in ihrem Zuhause bieten, in Vollzeit oder nur für ein paar Stunden in der Woche.“

Die Kinder- und Jugendhilfe sucht jedes Jahr für gut 70 Kinder aus Oberösterreich geeignete Pflegefamilien. Aktuell werden 650 Pflegekinder in 460 Pflegefamilien betreut. Menschen, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe entscheiden, werden darauf durch eine fachliche Ausbildung vorbereitet. 2023 wurden 29 Paare ausgebildet, 2024 waren es 39, und heuer waren es im Frühjahr 15 Paare. Interessierte erhalten Infos auf [www.pflege-eltern.jetzt](#).



Foto: Land OÖ Stinglmayr

Suchen Pflegeeltern:  
Landesrat Martin Winkler, Theresia Schlöglmann (Kinder- und Jugendhilfe), Bezirkshauptmann Valentin Pühringer (re.)

Anzeige

**CITY OUTLET**

SCANNEN & BEWERBEN

# WIR SUCHEN DICH!

200.000 VIP-Clubmitglieder

280.000 Markenartikel

1 Mio. glückliche Kunden

[cityoutletAT](#) [cityoutlet\\_AT](#) [CITYOUTLET.AT](#)

**MESSE JUGEND & BERUF**

DER BESTE SCHRITT IN DEINE ZUKUNFT

1.-4. Oktober  
Messegelände Wels

gefördert von  
**WKO**  
VERANSTALTET VON  
**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Anzeige

**Jetzt bei der LINZ AG bewerben!**

## Berufsleben beginnt mit einer Top-Ausbildung

Mit ihren mehr als 3.400 Mitarbeitern trägt die LINZ AG große Verantwortung für die Lebensqualität der Menschen und die Infrastruktur der Unternehmen in der gesamten Region. Ihre Fach- und Führungskräfte bildet das Unternehmen selbst aus. Dafür gibt es eine besonders hochwertige Lehrlingsausbildung. Ziel ist es, die jungen Talente nach positivem Lehrabschluss dauerhaft im Konzern einzusetzen.

Wasser, Wärme, Strom, Linien – die LINZ AG sorgt als Energie- und Infraukturkonzern für beste Lebensqualität in Linz und 117 Umlandgemeinden. Laufend wird in eine zeitgemäße, hochwertige sowie spannende Ausbildung der Fachkräfte von morgen investiert. Für Herbst 2026 werden in insgesamt neun Berufen interessierte und motivierte Jugendliche aufgenommen.

In der Lehrlingsausbildung steht vor allem der Mensch im Vordergrund und die individuelle Betreuung durch Ausbilderinnen und Kollegen. Zahlreiche In- und Outdoor-Seminare sowie spezielle Lehrlingsveranstaltungen erhöhen den Spaß-Faktor. Es gibt Gratis-Mittagessen in der Kantine und für das Nicht-Rauchen 1.000 netto am Ende der Lehrzeit. Tolle Leistungen in der Berufsschule und bei Lehrlingswettbewerben werden mit Prämien honoriert.

Ein Beweis für die hervorragende Ausbildung sind die häufigen Auszeichnungen für LINZ AG-Lehrlinge bei Wettkämpfen. So belegten beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer OÖ (820 Teilnehmer aus mehr als 90 Betrieben) Emil Stamm (17) aus Linz im Beruf Elektrotechnik Platz 1 und Jasmin Miesenberger (17) aus Pregarten als Bürokauffrau Platz 3.



Linz AG-Generaldirektor DI Erich Haider und Linz AG-Lehrlingsausbildungsleiterin Karin Kuks freuen sich mit den ausgezeichneten Lehrlingen Emil Stam und Jasmin Miesenberger.

**1. bis 4. Oktober: 36. Messe „Jugend & Beruf“**

## Berufsorientierung der Superlative in Wels

**Lehrberuf, Schule, Universität oder Fachhochschule? Hilfreiche Antworten auf diese Frage erhält man von 1. bis 4. Oktober im Messezentrum Wels bei der 36. Messe „Jugend & Beruf“. Mehr als 300 Aussteller präsentieren sich auf 22.500 m<sup>2</sup>. Der Eintritt ist frei.**

Apropos Weg: Zwischen Hauptbahnhof Wels und Messegelände gibt es einen kostenlosen Shuttleverkehr.

Weitere Informationen: [www.jugendundberuf.info](http://www.jugendundberuf.info)

Noch nie war der Start ins Berufsleben so vielfältig wie heute. Die Messe Jugend & Beruf, seit 36 Jahren Fixpunkt für Jugendliche und Eltern, bietet heuer wieder ein einzigartiges Angebot: Mehr als 300 Aussteller präsentieren über 200 Lehr- und Ausbildungswege – von der Lehre bis zum Studium. In „lebenden Werkstätten“ können Berufe direkt ausprobiert werden, von Handwerk über Technik bis Gastronomie.

Digitale Tools wie die DIGI Messe und der interaktive Messoplan erleichtern die gezielte Vorbereitung, damit vor Ort genug Zeit für Austausch und Ausprobieren bleibt. Highlights der Berufsorientierung

der Superlative sind neben der Playmit-Messe-Rallye auch der Bewerbungsfoto-Corner und Side-Events zu aktuellen Berufsbildern.

Oberösterreich ist Vorreiter in der dualen Ausbildung: Über 22.000 Lehrlinge in 5.200 Betrieben beweisen, wie stark Lehre Zukunft gestaltet. Die Messe zeigt eindrucksvoll, dass es für jedes Talent den passenden Weg gibt.



Berufe zum Ausprobieren auf der Messe

Foto: Andreas Röbl

**Bereit für  
eine Lehre  
mit 😊💰❤️⭐?**



Anna, Bürokauffrau  
Daniel, Elektrotechnik



[www.linzag.at/lehre](http://www.linzag.at/lehre)

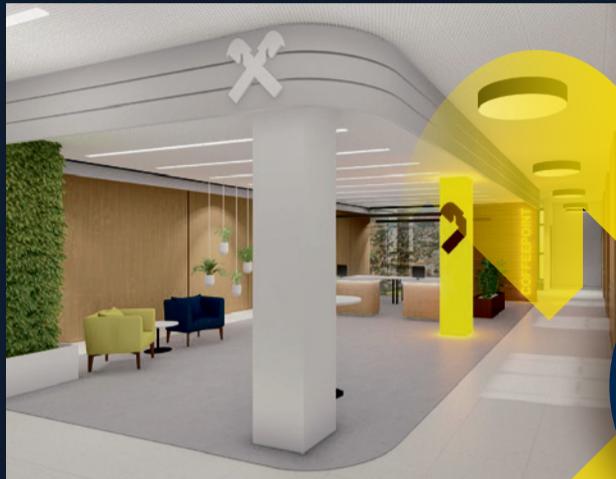
**LINZ AG**

Wer bei uns arbeitet, hat nicht einfach nur einen Job. Wir tragen Verantwortung – für die Region, in der wir tätig sind, aber auch für die Lehrlinge, die bei uns ausgebildet werden. Sie sind die Fachkräfte von morgen, ihr Wissen ist unser Motor. Gemeinsam können wir mehr bewegen. Wir freuen uns auf Bewerbungen bis 7. Dezember 2025 für die Ausbildung mit Start im Herbst 2026.

**LINZ AG. Meine Lehre. Mein Leben. Meine Zukunft.**

# ERÖFFNUNG

IN MARCHTRENK!  
AM WELTSPARTAG,  
31. OKTOBER 2025



**WIR INVESTIEREN VORORT!**

FREUE DICH AUF UNSERE  
MODERNE BANKSTELLE  
DER ZUKUNFT.

WIR  
FREUEN  
UNS AUF DEINEN  
BESUCH!

„  
WIR  
bieten modernste  
Finanzberatung direkt im  
Zentrum von Marchtrenk!  
“

Prok. Daniel Gall, MBA, Bankstellenleiter

**RAIFFEISENBANK** **WELS**  
Mein Marchtrenk **WELS** Meine Bank

RAIFFEISENBANK WELS eGen  
4614 Marchtrenk Welser Straße 6 T. +43 7242 754-31006 E. office@raiffeisenbank-wels.at www.raiffeisenbank-wels.at

Anzeige

## „Wir wollen die Stadt hinter uns vereinen“



Der Fußballklub HOGO Hertha Wels kämpft derzeit damit, im Profigeschäft Fuß zu fassen. Im „Hallo“-Interview zieht Vorstandsvorsitzender Peter Huliak (Bild) eine erste Bilanz.

**Hallo:** In den letzten Wochen wurden weitere namhafte Partnerschaften und Sponsoren präsentiert, wie wichtig ist die Unterstützung von den Welser Unternehmen?

**Huliak:** Enorm wichtig. Der FC HOGO Hertha Wels kann nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn er tief in seiner Stadt verankert ist. Jedes Unternehmen, das mit uns geht, bekennt sich auch zur Region und zu unserer gemeinsamen Vision.

**Haloo:** Wie ist die Umstellung auf die 2. Liga gelungen?

**Huliak:** Wir mussten Strukturen professionalisieren, Personal aufstocken und Abläufe neu denken. Dabei hilft uns, dass wir ein engagiertes Team haben, das diese Aufgaben mit viel Energie und neuen Ansätzen annimmt.

**Haloo:** Wo liegen die Ziele für die Saison. Wann kann man am Ende von einem Erfolg sprechen?

**Huliak:** Das Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt. Wels soll ein fixer Bestandteil der 2. Liga

sein und gemäß unserem Motto „Jeden Tag 1 Prozent besser werden“ sich in allen Bereichen Stück für Stück weiterentwickeln.

Wirtschaftlich wollen wir das Fundament weiter verbreitern und die

Marke FC HOGO Hertha Wels in der Stadt noch sichtbarer machen. Wenn wir am Ende sagen können, dass wir sportlich die Klasse gehalten haben, wirtschaftlich gewachsen sind und die Stadt hinter uns vereint haben, dann war es eine erfolgreiche Saison.

**Haloo:** Die Bundesligamannschaft steht jetzt im Mittelpunkt. Was tut sich aber abseits der Profis?

**Huliak:** Wir verstehen uns nicht nur als Fußballverein, sondern als Plattform für die Stadt. Mit über 200 Kindern im Nachwuchs und Projekten mit Schulen sowie Integrationsinitiativen leisten wir einen Beitrag, der weit über den Sport hinausgeht. Der Verein ist mehr als nur die Profis, und da gilt es an dieser Stelle ein großes Danke auszusprechen, an alle, die nebenberuflich und teils ehrenamtlich das alles ermöglichen. Ohne sie wäre es nicht möglich, heute darüber zu sprechen, dass wir als Welser stolz sind, einen Bundesligaverein zu haben.

## Wir verlosen zwei Heim- und zwei Auswärtssachen des FC HOGO Hertha „Hallo“ macht vier Wels-Fans glücklich

Fans des Fußball-Zweitligisten FC HOGO Hertha Wels, aufgepasst! Ihr habt die Chance auf ein schmuckes Kleidungsstück. „Hallo“

verlost nämlich jeweils zwei Stück von den Heim- und Auswärtssachen (im Bild rechts) der Fußballprofis aus der Messestadt.

Schreiben Sie bis 3. Oktober eine E-Mail mit Namen und Adresse an redaktion@hallozeitung.at, Kennwort: Hertha Wels-Dressen.



## KOMMEN SIE IN UNSER TEAM!

Wir beschäftigen rund 1.500 Mitarbeiter – vom **bautechnischen Bereich** über **Kinder- und Seniorenbetreuung** bis zur **Verwaltung**.



JETZT BEWERBEN!



wels.at/karriere

**Sinnvolle Aufgaben, fachliches Wissen und Vielfalt** sorgen für einen **abwechslungsreichen Arbeitsalltag** bei einem **sicheren Arbeitgeber**.

	Flexibilität
	Zusätzliche Urlaubstage
	Bezahlter Papamontag
	Moderne Ausstattung
	Betriebskantine
	Zusatzversicherung
	Teamwork
	Firmenfeiern und Betriebsausflüge
	Leistungsprämien
	Job-Rad
	Aus- und Weiterbildung

UNSERE BENEFITS



DIE STADT WELS

Ein Arbeitgeber - vielseitige Möglichkeiten ENGAGIERT

Anzeige

## Gesamte Geschäftswelt lädt zur ShoppingWeek Welser City empfängt die Kunden auf rotem Teppich

In der Woche von 29. September bis 4. Oktober verwandelt sich Wels in ein Shopping-Paradies: Über 100 Shops locken mit attraktiven Angeboten, Gewinnspielen im Gesamtwert von 10.000 Euro und zahlreichen Aktionen. Ein 1.000 Meter langer roter Teppich sorgt in der Shopping-Week für einzigartiges Flair in der Innenstadt.

Höhepunkt der Woche ist die legendäre Shopping Night am Freitag, 3. Oktober, die in der Innenstadt, im max. center, in der Shopping City Wels und bei XXXLutz gefeiert wird und die Woche spektakulär abrundet. Begleitet wird die ShoppingWeek von der Handelskampagne „So shoppt Wels“, die für den stationären Handel wirbt.

Der ungebremste Onlinehandel führt zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Problemen. Wels will zeigen, dass es auch anders geht. Motto: Einkaufen ist mehr als nur das möglichst günstige Online-Erstehen von Produkten. Es ist ein Erlebnis voller Freude, ein gemeinsames Hobby, ein Ort der Begegnung – verbunden mit Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Die Shopping-Week, bei der die ganze Welser Geschäftswelt

gemeinsame Sache macht, ist ein gutes Beispiel dafür. Während der gesamten Woche heißt es „Shoppen, Sparen und Gewinnen“.

Die Welser Innenstadt verwandelt sich in einen großen Laufsteg. Die Wels Marketing & Touristik GmbH rollt gemeinsam mit XXXLutz über 1.000 Laufmeter roten Teppich aus für ein



Sie Laden zum Shoppen in Wels ein (v.l.): Doris Kurfner (max. center), Michael P. Wipplinger (Welser Kaufmannschaft), Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Stadtrat Dr. Martin Oberndorfer, Andreas Schmidmeister (Shopping City Wels).

Foto: Wels Marketing & Touristik GmbH/Holzinger

# Minimaler Aufwand für maximale Wirkung 20 Minuten pro Woche für effizientes Muskeltraining

**Effektiver Muskelaufbau für eine straffere Wohlfühlfigur, Hautfestigung und Schonung der Gelenke – das ist mit tenless möglich. Eine Methode, die aus der Medizin kommt und nur 20 Minuten Training pro Woche erfordert. Gratis-Probetraining im tenless-Studio in Marchtrenk.**

„Minimalen Aufwand für maximale Wirkung“ verspricht David Lehner (Bild), der das tenless-Studio in Marchtrenk betreibt. tenless ist sanftes Training für starke Muskeln: wohltuende Elektromyostimulation (EMS) in Kombination mit gezielten Übungen, die individuell auf Fitnesslevel und Trainingsziele angepasst werden.

Das effektive, 20-minütige Training stärkt die Muskulatur, aktiviert den Stoffwechsel und wirkt sich positiv auf das

Wohlbefinden aus. Lehner: „Mit keinem anderen Muskeltraining erreicht man in so kurzer Zeit so viel Muskelkräftigung. Es gibt neue Kraft für neue Möglichkeiten.“

## tenless gibt neue Kraft für neue Möglichkeiten

Bereits ab dem 30. Lebensjahr verlieren wir ohne Training etwa ein Prozent an Muskelmasse. Die tenless Methode wirkt aktiv dem altersbedingten Muskelabbau ent-



gegen. Speziell geschulte Trainer gehen auf die spezifischen Bedürfnisse ein und stimmen die Anwendung individuell ab. Das garantiert die optimale Anwendung der EMS-Geräte.

## Gratis-Probetraining und 50-Euro-Startguthaben

Mediziner und Therapeuten verwenden seit Jahrzehnten EMS. Die heilsame und leistungsfördernde Wirkung der Impulse ist national und international durch Studien belegt.

Das tenless-Studio in Marchtrenk lädt zum kostenlosen Probetraining ein und gewährt auch ein 50-Euro-Startguthaben.

Infos: tenless-Studio in 4614 Marchtrenk, Kindergartenstraße 3; Telefon 07243/21004, E-mail marchtrenk@tenless.at, www.tenless.at



Effizientes tenless-Training mit EMS für neue Muskelkraft

## Hilfe bei Prostatakrebs

Bei der Behandlung von Prostatakrebs leistet das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern Pionierarbeit. In der Radioonkologie werden seit zwei Jahren stereotaktische Bestrahlungen durchgeführt. Diese Therapie

ist vor allem für Patienten über 60 Jahre vorgesehen und ermöglicht es, die Strahlendosis genau auf den Tumor zu konzentrieren. In der Regel sind nur fünf statt 20 Bestrahlungen notwendig. 50 Patienten wurden schon behandelt.

## Caritas braut zwei Sorten vom Pius Bräu

Wenn beste Rohstoffe in Bioqualität aus der Region auf soziale Ziele treffen, braut sich daraus ein besonderes Bier zusammen: Das Pius Bräu Bernstein 20 hat einen vollmundigen fruchtigen Geschmack. Das Pius Bräu Hopfengold 21 punktet mit einem hopfigen Geschmacksprofil.

In Kooperation mit Max & Malz aus Kallham und dem Caritas-Standort St. Pius in Peuerbach werden diese BIO-zertifizierten Produkte (Bild unten) hergestellt. „Dadurch unterstützen wir Menschen mit Beeinträchtigungen, sich für einen Arbeitsplatz in einer Brauerei zu qualifizieren“, erläutert Bernhard Fischer,



# Neo-SP-Chef und Landesrat Martin Winkler: „Politik muss Probleme lösen, nicht beschreiben“

**Mag. Martin Winkler ist der neue Hoffnungsträger der SPÖ in Oberösterreich. Der 62-jährige Mühlviertler wurde jüngst von 92,7 Prozent der Delegierten zum Landesparteichef gewählt und ist seit Juli als Landesrat für Kinder- und Jugendschutz, Tierschutz und Gemeinden zuständig.**

Seit Wochen tourt Landesrat Martin Winkler durchs Land, sucht den Kontakt mit den Leuten und stellt sich und seine politischen Ideen vor. „Hallo“ bat den Neuen zum Interview.

**Hallo:** Welche politischen Themen stehen für Sie in Oberösterreich ganz oben auf der Agenda?

**LR Winkler:** Für mich steht das Thema Energiepreise ganz vorne. Unsere Industrie braucht leistbare Energie. Hohe Preise wirken sich auf Produktionskosten, Lebenshaltungskosten und auch auf Standortentscheidungen von Unternehmen aus. Deshalb setze ich auf einen raschen Ausbau der erneuerbaren Energie: Windkraft, Photovoltaik und Pumpspeicheranlagen. Dieser Ausbau ist dringend notwendig – er senkt langfristig die Stromkosten, stärkt unsere Industrie und sichert die Wettbewerbsfähigkeit unseres Bundeslandes.

**Hallo:** Sie sprechen häufig von einer „finanziellen Schieflage“ in den Gemeinden. Wie dramatisch ist die Situation?

den. Wie dramatisch ist die Situation?

**LR Winkler:** Sie ist sehr ernst. Viele Gemeinden stehen mit dem Rücken zur Wand. Steigende Kosten – etwa für Energie, Personal und Pflichtaufgaben – treffen auf immer geringere Spielräume. Manche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister müssen inzwischen überlegen, ob sie eine dringend notwendige Brückensanierung machen oder den Kindergarten ausbauen. Das zeigt, wie angespannt die Lage

ist. Wenn nicht rasch gegengesteuert wird, werden im kommenden Jahr bis zu 300 Gemeinden im Härteausgleich landen. Dann schaut es noch düsterer aus, für Investitionen in die Infrastruktur genauso wie für den Ausbau der Kinderbetreuung.

**Hallo:** Was ist Ihre wichtigste Botschaft an die oberösterreichischen Landsleute?

**LR Winkler:** Ich möchte, dass die Menschen wieder Zuversicht spüren, dass sie sehen, Politik kann Probleme lösen und nicht nur Probleme beschreiben. Ob bei Energie, Wohnen, Pflege oder den Gemeinden – es geht darum, konkrete Lösungen umzusetzen. Dafür trete ich jeden Tag an.



Landesrat Martin Winkler: „Thema Energie steht ganz vorn“

## 11. Herzlauf in Traun

Laufen für einen guten Zweck, heißt es am 5. Oktober wieder im Sportzentrum Traun: Ab 8 Uhr wird der 11. Herzlauf gestartet. Alle Startgebühren fließen direkt an den Verein Herzkind. Mitmachen kann jede und jeder,

egal ob Anfänger, Hobbyläufer oder Nordic Walker, vom Kind bis zum Senior. Anmeldungen bis 28. September unter [www.herzlauf.at/oberoesterreich](http://www.herzlauf.at/oberoesterreich). Nachnennungen sind am Veranstaltungstag im Stadion möglich.

Um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken, setzt das Ordensklinikum Linz vermehrt auf die gezielte Anwerbung von Pflegekräften aus dem Ausland. 50 Fachkräfte aus Tunesien und Kolumbien arbeiten bereits im

## Ausländische Pfleger

Ordensklinikum, 2026 werden die ersten Südafrikaner erwartet. Damit die neuen Mitarbeiter rasch auf den Stationen eingesetzt werden können, wurde ein maßgeschneidertes Sprach- und Integrationsprogramm entwickelt.

Anzeige

**In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr**

## Zahn-Implantate

**Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.**

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.

Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr wird.

### Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

- Parodontitis
- Implantate
- Wurzelbehandlungen
- Zahnpflege
- Vollkeramik Kronen & Brücken
- Teleskoparbeiten
- prof. Zahncleaning
- Laser-Präparation
- Prothetik
- Keramik Composite
- Veneers
- Digitalröntgen

Terminvereinbarung:  
Tel. 0732/919726  
[www.drwilson.at](http://www.drwilson.at)



Dr. Jaroslav Wilson



**ZAHNARZTPRAXIS  
Dr. Jaroslav Wilson**



4040 Linz, HAUPTSTRASSE 83-85, TEL: 0732/919726, [www.drwilson.at](http://www.drwilson.at)



# Natur pur

von Ursula Asamer

## Ohne Mykorrhiza keine Pilze auf der Pizza

**DAS WOODWIDEWEB** – das Netzwerk unter der Erde - bringt Fruchtkörper hervor, die wir landläufig Pilze nennen, und die wir beim Schwammerlsammeln gern in den Korb legen oder auch strikt meiden, weil sie giftig sind. Das unsichtbare Netz spielt für den Wald und viele weitere Gewächse eine sehr bedeutende Rolle. Diese Pilzmyzellen gehören zu den größten und ältesten Lebewesen unseres Planeten. Der größte Pilz der Erde ist ein Hallimasch und befindet sich im Bundesstaat Oregon in den USA. Sein unterirdisches Netzwerk hat die beachtliche Größe von 1.200 Fußballfeldern und soll um die 400.000 Kilo schwer sein.

Viele der Großpilze unserer Wälder schätzen wir auf unseren Tellern. Etwa ein Drittel dieser Pilze sind Mykorrhizapilze, die eine Symbiose mit Pflanzen eingehen. So bilden Mykorrhizanetze (Mykorrhiza kommt aus dem Griechischen: Mukos= Pilz, Rhiza = Wurzel) Partnerschaften mit den Wurzeln von Bäumen. Beide Seiten profitieren voneinander durch gegenseitigen Stoffaustausch. Bäume liefern den Pilzen „Zucker“, aus der Photosynthese, die Mykorrhizanetze liefern Wasser und Nährstoffe, und sie filtern auch Schadstoffe, die Bäumen schaden könnten. Die Funktionen der Pilznetze unter der Erde sind allerdings noch nicht zur Gänze erforscht. Die meisten unserer heimischen Waldbäume sind aber auf diese Pilze als Symbionten angewiesen. Buche oder Eiche könnten ohne sie weder gedeihen noch überleben. Standorte der Schwämmerl bei ihren Baumpartnern können demnach durchaus hilfreich bei der Bestimmung von Pilzen sein.

[ursula.asmaer@primula.at](mailto:ursula.asmaer@primula.at)

## Leberkäs und rote Strapse

Nach zweijähriger Pause steht die Theatergruppe Raab wieder auf der Bühne: Die Komödie „Leberkäs und rote Strapse“ verspricht beste Unterhaltung. Die Aufführungen-

termine im Pfarrhof Raab: 23., 24. und 25. Oktober (jeweils 20 Uhr) und 26. Oktober (18 Uhr). Vorverkaufskarten gibt es am 28. September beim Michaelmarkt in Raab.

## LESER-POST

### Fehlentwicklung

Österreichische Bürgermeister klopfen sich selbst auf die Schultern, wenn sich amerikanische Heuschrecken bei uns auf fruchtbaren (!) Böden ansiedeln, prekäre Beschäftigungsverhältnisse anbieten und Arbeitsplätze im Niedriglohnsektor schaffen. Dass dies mit dem Verlust wertvoller Ackerflächen einhergeht, ist den meisten Bürgmeistern anscheinend egal. Ein so kleines Land wie Österreich kann sich aber keine Bodenverschwendungen erlauben. Es reicht vollkommen, wenn sich die Oligarchen dieser Welt (mit wessen Hilfe?) ihre Chalets in österreichischen Tourismuszentren bauen lassen. Wenn diese Fehlentwicklung in

Mag. Ewald Hager  
Kronstorf

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb,  
4614 Marchenk, Lilenthalstraße 9. Telefon: 0676/3283530  
[www.hallozeitung.at](http://www.hallozeitung.at), [redaktion@hallozeitung.at](mailto:redaktion@hallozeitung.at)

ATU 64268447

Herausgeber und Geschäftsführer: Elfriede Buschbeck

Für Anzeigen verantwortlich: Hubert Buschbeck

Druck: ÖÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.

Verbreitete Auflage: 155.000 Stück

## Großer Umbau bei Erlebnisgärtnerie Dopetsberger in Wels:

„Wir machen Platz für Neues“



## Erntezeit auf Eferdinger Erdäpfelfeldern

Auf geht's – jetzt ist Erntezeit auf den Erdäpfelfeldern im Eferdinger Landl. Das Naturprodukt aus Eferding hat viel zu bieten: Erdäpfel beinhalten weniger Kalorien als beispielsweise Nudeln oder Reis und sind viel hochwertiger. Man wird durch den hohen Ballaststoffanteil schnell satt und bleibt es auch lange. Erdäpfel sind basisch und schaffen ein optimales Gengewicht zu unserer übersäuerten Nahrung.

Eferdinger Landl-Erdäpfel gibt es nun frisch beim

Sträucher, Hochstämme, Rosen, Gartenbonsai, Solitärbäume, Beerenträucher und Gräser.

Und nicht verpassen: Der große Weihnachtsmarkt in der Erlebnisgärtnerie startet ab Anfang Oktober. „Seien Sie gespannt auf die große Neueröffnung im Februar 2026 – wir freuen uns, Sie bald in unserem neu gestalteten Verkaufsparadies begrüßen zu dürfen,“ so das Dopetsberger-Team.



Bauern am Hof oder in den Lebensmittelgeschäften, die direkt von den Bauern beliebt werden. Die Eferdinger Landl-Erdäpfel sind auf kurzen Wegen im Geschäft. Durch weite Transporte verlieren Erdäpfel nämlich an Frische und somit auch an wertvollen Inhaltsstoffen.

Eferdinger Landl-Erdäpfel – direkt vom Bauern – bekommen Sie bei SPAR, Maximarkt, Nah & Frisch, in Uni-Märkten und im Winkler-Markt.

## Einzigartiges Ambiente

Ein besonderes Erlebnis ist alljährlich der „Kellergröppen Advent“ in Raab im Innviertel. Dabei erlebt man in den 26 Kellern, die 2020 zum Oberösterreich-Sieger der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ gekürt wurden, ein einzigartiges Ambiente (Bild unten).

Der Raaber Kellergröppen Advent findet heuer an den Wochenenden 22./23. und 29./30. November statt. Eintritt: 5.-, Kinder bis 12 Jahre frei.



## Einzigartiges Training

Ein europaweit einzigartiges Fahrsicherheitstraining für Menschen ab 60 Jahren bietet der ÖAMTC in seinem Fahrtechnik-Zentrum in Marchtrenk an (Bild oben). Unter dem Motto „Mobil sein – Mo-

bil bleiben“ haben heuer schon 79 Senioren diesen Kurs absolviert. Anmeldungen für Termine im Herbst unter 01/71199-21679 oder auf [www.oamtc.at/mobilsein](http://www.oamtc.at/mobilsein). Kosten 180,-, 40,- zahlt das Land dazu.



## Holz Schneitler Spezialist für Parkettböden und Innentüren

### Parkettböden

Besuchen Sie die Ausstellung von Holz Schneitler in Grieskirchen oder Wels und erleben Sie die verschiedensten Parkettböden (Bild) im Landhausdielen- oder FischgrätfORMAT.

Jetzt im Aktionszeitraum zu Sonderkonditionen erhältlich!

### Innentüren

Holz Schneitler bietet attraktive Innentüren und Türelemente von KUNEX und WTG in nahezu grenzenloser Ausführungsvielfalt – von Wohnungseingangstüren bis zu Schiebetüren.

In allen Bereichen wird eine fachgerechte Montage bzw. Verlegung angeboten.

**HOLZ SCHNEITLER**  
Seit Generationen verwurzelt



Anzeige

**HOLZ SCHNEITLER GMBH:**  
4710 GRIESKIRCHEN, Im Gewerbepark Schneitler, direkt an der B 137, Industriestraße 27, Telefon 07248/62532  
E-Mail: [office@schneitler.at](mailto:office@schneitler.at)  
4600 WELS, Ringstraße 24, Telefon: 07242/277599  
E-Mail: [wels@schneitler.at](mailto:wels@schneitler.at), [www.schneitler.at](http://www.schneitler.at)



## Naturpark Obst-Hügel-Land

Herbstliches Natur- und Obsterlebnis in St. Marienkirchen und Scharten

Weberbartl-Apfel-Wanderung: 28.9.  
Obstsortenspaziergang: 20.9.  
Expedition Streuobstwiese für Schulen

[www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Obstkultur:  
Freude pur!



Anzeige

## Obst-Hügel-Land bietet Herbstgenuss für alle Sinne

Im Naturpark Obst-Hügel-Land dreht sich im September alles um die Vielfalt der heimischen Obstsorten, und er bietet Herbstgenuss für alle Sinne. Samstag, 20. September (14 bis 17 Uhr), lädt in St. Marienkirchen/Polsenz ein Obstsortenspaziergang zu einer Entdeckungsreise durch bäuerliche Gärten und Streuobstwiesen ein. Unter fachkundiger Leitung erfahren Interessierte Wissenswertes über regionale Apfel- und Birnensorten sowie ihre Verwendung. Zudem



werden drei Exemplare des Buches „300 Obstsorten“ verlost. Treffpunkt: Mostschänke Winkler, die Teilnahme ist gratis, Anmeldung im Naturpark-Büro (Tel.: 07249/ 47112-25) erforderlich.

Am Sonntag, 28. September (ab 10 Uhr), startet die beliebte Weberbartl-Apfel-Wanderung. Der 11 km lange Rundweg führt durch die herbstliche Landschaft rund um den „Samareiner Weberbartl-Apfel“. Entlang der Strecke bieten Vereine und Bauernhöfe regionale Spezialitäten an. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Mitmachstationen, Bauernhofolympiade und Gewinnspiel. Weitere Informationen: [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

## Wanderungen entlang der OÖ-Donau

„Wandern verbindet“ heißt eine neue Wanderreihe, die vom Donau Oberösterreich Tourismus ins Leben gerufen wurde. Bis 26. Oktober laden zahlreiche Veranstaltungen zur Teilnahme ein. Die einzel-

nen Touren finden zwischen Schärding und Waldhausen statt. Dabei kann man in geselliger Runde die Herbstlandschaft und regionale Köstlichkeiten genießen. Die genauen Informationen gibt es unter

[www.donauregion.at/wandern-verbindet](http://www.donauregion.at/wandern-verbindet). Seit der Eröffnung des Weitwanderweges Donausteig 2010 sind entlang der OÖ-Donau 49 Rundwanderrouten entstanden.

Anzeige

**10x Kurzurlaub im Mountain Resort Feuerberg**

**Jetzt mitspielen!**

**OÖNachrichten lesen und Kurzurlaub in Kärnten gewinnen!**

Lesen Sie jetzt die OÖNachrichten, entdecken Sie jeden Samstag spannende Reiseberichte und gewinnen Sie mit etwas Glück 2 Nächte im Mountain Resort Feuerberg.

**nachrichten.at/feuerberg**

**OÖNachrichten Gewinnspiel**

**DÖNachrichten**

**FEUERBERG**

## Herbstweinreise nach Podersdorf zum Martiniloben

# Podersdorfer SeeWinzer: Junger Wein und Tradition

Wenn die Blätter sich bunt färben und ein goldener Glanz über den Neusiedler See zieht, beginnt in Podersdorf am See eine der genussvollsten Zeiten des Jahres. Der Herbst bringt nicht nur milde Sonnenstunden, sondern auch den neuen Wein – und der wird hier besonders gefeiert: beim Martiniloben, dem traditionellen Weinfest rund um den 11. November, den Festtag des Heiligen Martin.

Vom 7. bis 9. und vom 14. bis 16. November öffnen 20 Weingüter ihre Kellertüren. Die Besucher sind eingeladen, von Keller zu Keller zu spazieren, die jungen Tropfen zu verkosten und mit den Podersdorfer SeeWinzern ins Gespräch zu kommen.

Das Podersdorfer Martiniloben ist ein Fest gelebter Tradition. Am 8. November findet die feierliche Weinsegnung mit anschließender

entlang der Seestraße: Der Hiataeintrag – einst Ausdruck des Dankes an die Weinhüter (Hiata) für die abgeschlossene Lese. Begleitet von Musik, Tracht, Kulinarik und feierlicher Stimmung wird hier burgenländisches Brauchtum lebendig.

Wer es krachen hören will, darf das Goasklkleschn nicht verpassen. Einst nutzten die Hiata ihre langen Peitschen, um Vögel aus den Weingärten zu vertreiben – heute ist es ein beeindruckendes Schauspiel.

Neben Wein und Brauchtum wartet ein buntes Rahmenprogramm: Windmühlenführungen, Schifffahrten, ein Bauernmarkt und natürlich das herhaft-knusprige Martinigansl, das die Gastro-nomiebetriebe servieren.

Weitere Informationen unter: [www.seewinzer.at](http://www.seewinzer.at)



Foto: Eric van Ommeren

Jung-weinverkostung statt. Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Gäste am 15. November ab 13 Uhr

## 15.–19. Oktober: „Hallo“ verlost 2 x 2 Eintrittskarten

# Caravan Austria in Wels ist die größte Camping-Bühne

Vom 15. bis 19. Oktober wird die Messe Wels zur größten Bühne für Caravanning, Camping & Outdoor-Abenteuer. Die einzige Fachmesse Österreichs mit voller Fokussierung auf mobiles Reisen präsentiert die größte Auswahl an Reisemobilen, Caravans, Campervans, Zubehör, Campingplätzen und Reisedestinationen. Eine ideale Plattform für Einsteiger und Profis, um Fahrzeuge

hautnah zu erleben und sich beraten zu lassen.

### Präsentation auf 28.000 m<sup>2</sup> Fläche

Der Caravan Salon Austria präsentiert sich auf beeindruckenden 28.000 m<sup>2</sup>. Die Besucher dürfen sich auf fünf informative Tage voller Abenteuer, Camping-Lifestyle und spannender Neuheiten freuen. Noch mehr Infos findet man unter [www.caravan-wels.at](http://www.caravan-wels.at)

„Hallo“ verlost für die Campingmesse in Wels 2 x 2 Eintrittskarten. Die Gewinnfrage lautet: Wie viele Quadratmeter Präsentationsfläche hat die Caravan Salon Austria?

- a) 23.000 m<sup>2</sup>
- b) 28.000 m<sup>2</sup>
- c) 30.000 m<sup>2</sup>

Senden Sie die richtige Antwort bis 3. Oktober mit Namen und Adresse an [redaktion@hallozeitung.at](mailto:redaktion@hallozeitung.at). Kennwort: Camping.

## Sommerbergbahn-Krone für die Riesneralm

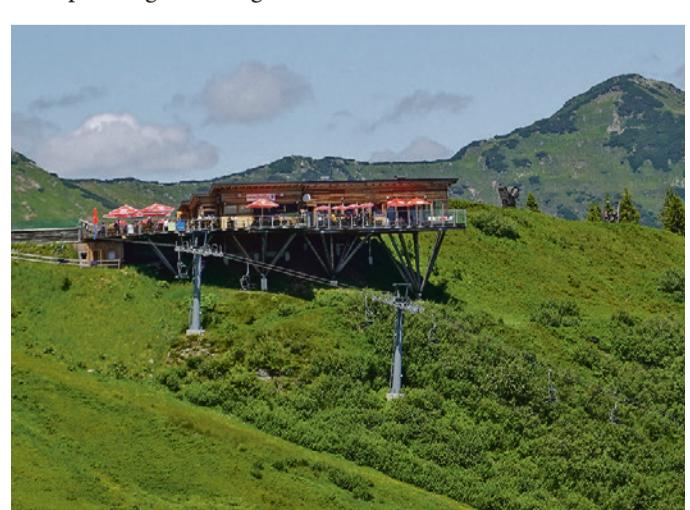
Im Rahmen einer ausführlichen Qualitätskontrolle, bei der über 100 Kriterien zu erfüllen waren, erhielt die steirische Riesneralm (Bild unten) in Donnersbachwald Höchstnoten und darf nun weitere drei Jahre das Gütesiegel der „Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen“ tragen.

Und so urteilte die „conos GmbH“, eine Strategie- und Managementberatungsfirma für Freizeitwirtschaft im Alpenraum, welche die strenge Überprüfung durchgeführt

hat: „Hervorzuheben sind die Vielfalt der Angebote, die naturnahe Ausrichtung sowie die Liebe zum Detail – von den Spiel- und Erlebnisstationen bis hin zum einzigartigen Gipfelbad.“

Riesneralm-Geschäftsführer Erwin Petz und seinem Team gelingt es immer wieder, innovative Ideen mit Alleinstellungsmerkmal umzusetzen. Das Gütesiegel ist der Lohn dafür.

Mehr Infos unter 03680/606 oder [www.riesneralm.at](http://www.riesneralm.at)



**Finde deinen passenden Kurs auf [wifi.at/ooe](#)**

**Jetzt buchen!**

**Bleib neugierig.**

T 05-7000-77  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Anzeige

## Soziallandesrat Dörfel setzt auf neue Offensive: „Wollen positive Entwicklung in der Pflege verstärken“

**Die Pflege ist und bleibt eine der herausfordernsten Aufgaben im Lande. Fehlendes Personal und dadurch leere Betten sind Kennzeichen dafür. Mit einer neuen Kampagne unter dem Titel ALTER OÖ hofft das Land, das Problem mittelfristig entschärfen zu können.**

Das ist die aktuelle Situation: Knapp 10.100 Personen (Stand Ende 2024: 1967 mobil und 8086 stationär) arbeiten derzeit in Oberösterreich in der Pflege und Betreuung von alten Menschen. Sie sind zuständig für 18.000 Bewohner in 134 Pflegeheimen, 72 Tagesbetreuungszentren, sieben Pilotprojekte von Alternativen Wohnformen und für die häusliche Pflege von rund 23.000 Personen durch Mobile Dienste. Hinzu kommen etwa 5.000 Landsleute, die im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung unterstützt werden.

Einen großen Teil der Pflege- und Betreuungsleistungen für die insgesamt 72.000 Pflegegeldbezieher wird von Angehörigen erbracht.

Die bereits laufende Strategie Pflege 2040 zeigt positive Wirkung:

- In den Alten- und Pflegeheimen sind insgesamt 11.193 Betten (Ende 2024) belegt (ein Plus von 156 Betten).
- Die Zahl der Absolventen einer Pflegeausbildung ist seit 2022 um 30 Prozent gestiegen (743 im Jahr 2024).

Derzeit befinden sich 2.195 Personen in Ausbildung.

• Seit 2021 wurden insgesamt 264 Pflegekräfte aus den Philippinen rekrutiert.

„Diese positive Entwicklung wird weiter verstärkt: Mit der neuen Dachmarke ALTER OÖ, mit einer zentralen Beratungsstelle und einer breit angelegten Werbekampagne setzt die Pflege- und BetreuungsManagement GmbH einen wichtigen Meilenstein,“ ist Soziallandesrat Dr. Christian Dörfel überzeugt: „Die neue Kampagne verfolgt das Ziel, noch mehr engagierte Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen – einen Beruf, der nicht nur Sinn und persönliche Erfüllung stiftet, sondern auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.“

ALTER OÖ setzt einen Kontrapunkt. Das Alter setzt auf neue Kampagne ALTER OÖ

ter wird nicht beschönigt, sondern so gezeigt, wie es ist: herausfordernd, aber voller Würde. Herzstück der Kampagne ist die neue, kostenlose Ausbildungsberatung. Erreichbar ist sie telefonisch unter 0732/ 770707 und per E-Mail an beratung@alter-ooe.at. Unter www.alter-ooe.at kann man einen persönlichen Termin oder eine Videokonferenz vereinbaren.

Auf www.alter-ooe.at ergänzt ein digitaler Assistent die Ausbildungsberatung. Mit einem Online-Check lässt sich herausfinden, welcher Pflegeberuf zu jemandem passt.



Foto: Land OÖ/Spenlingwimmer

Soziallandesrat Dr. Christian Dörfel setzt auf neue Kampagne ALTER OÖ

Bezahlte Anzeige

## Oberösterreich peilt europäische Spitzenposition bei Künstlicher Intelligenz an KI-Strategie stärkt die Wirtschaft, den Jobmarkt und die Menschen

Künstliche Intelligenz (KI) in industrielle Fertigung, wirtschaftliche Prozesse und medizinische Forschung zu bringen: Darin liegen künftig die größten Chancen, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein und damit bestehende Arbeitsplätze abzusichern und viele neue Jobs zu schaffen.

### Ausgezeichnete Ausgangslage

Die Ausgangslage ist gerade für Oberösterreich ausgezeichnet: Denn das Land hat das Know-How, die Fachleute und den Mut, um seine Rolle als führender KI-Standort voranzutreiben. Die



Oberösterreich will als Leitregion für Anwendungen von Künstlicher Intelligenz attraktiv für Firmen und Menschen bleiben.

### Strategie des Landes gibt Weg vor

tiierte Exzellenzstrategie vor, die die Professoren Meinhard Lukas und Theodoro Cocco entwickeln und an der auch KI-Pionier Prof. Sepp Hochreiter und sein Team mitwir-

ken. Sie wird KI-Forschung und Unternehmen vernetzen und gleichzeitig mit umfangreicher Information die Begeisterung für diese Zukunftstechnologie in der Bevölkerung wecken.

Ein Meilenstein ist der 2024 gegründete FWF Clus-

ter of Excellence „Bilateral AI“, an dem unter Koordination der Johannes Kepler Universität mehr als 100 Forscherinnen und Forscher gemeinsam an einem neuen Ansatz zur KI arbeiten. Das oö. KI-Startup NXAI hat Technologien für industrielle Anwendungen entwickelt, die den amerikanischen und chinesischen Produkten von IT-Riesen wie Google, Amazon oder Alibaba deutlich überlegen sind. Diese können künftig unter anderem in selbstfahrenden Autos oder Drohnen zum Einsatz kommen.

Der vom Landeshauptmann vorgegebene Weg ist damit klar: Bei KI-Anwendungen soll Oberösterreich zu einer europäischen Leitregion werden und so höchst attraktiv für Firmen und vor allem für Menschen bleiben.



LAND  
OBERÖSTERREICH

